Gartenschau 2023 Balingen
Gartenschauausschuss am 09.05.2018

Nichtoffener Realisierungswettbewerb mit Ideenteil

PLANSTATT SENNER

Inhalt:

1. Gegenstand des Wettbewerbs
   a. Weiterentwicklung Masterplan Grün
2. Wettbewerbsverfahren
3. Auswahlverfahren
   a. Teilnahmeberechtigung
   b. Zulassungskriterien
4. Preise und Anerkennungen
5. Beauftragung
6. Zeitschiene
7. Wettbewerbsgebiet
   a. Landschaftsarchitektonischer Realisierungsteil
   b. Städtebaulicher Ideenteil
8. Ausstellungskonzept
9. Kosten der Daueranlagen im Realisierungsteil

Gegenstand des Wettbewerbs
Weiterentwicklung des Masterplan Grün

Weiterentwicklung Gartenschau-Bewerbung & Masterplan Grün

- 2009: Gartenschau-Bewerbung „Grüne Schnittstellen“
- 2010: Zuschlag für Gartenschau 2023
- 2017: Verabschiedung des aus der Gartenschau-Bewerbung entwickelten Masterplan Grün
- 2018: Realisierungswettbewerb als Weiterführung des Masterplan Grün

Masterplan Grün 2017

Gesamtplan Kernprojekte

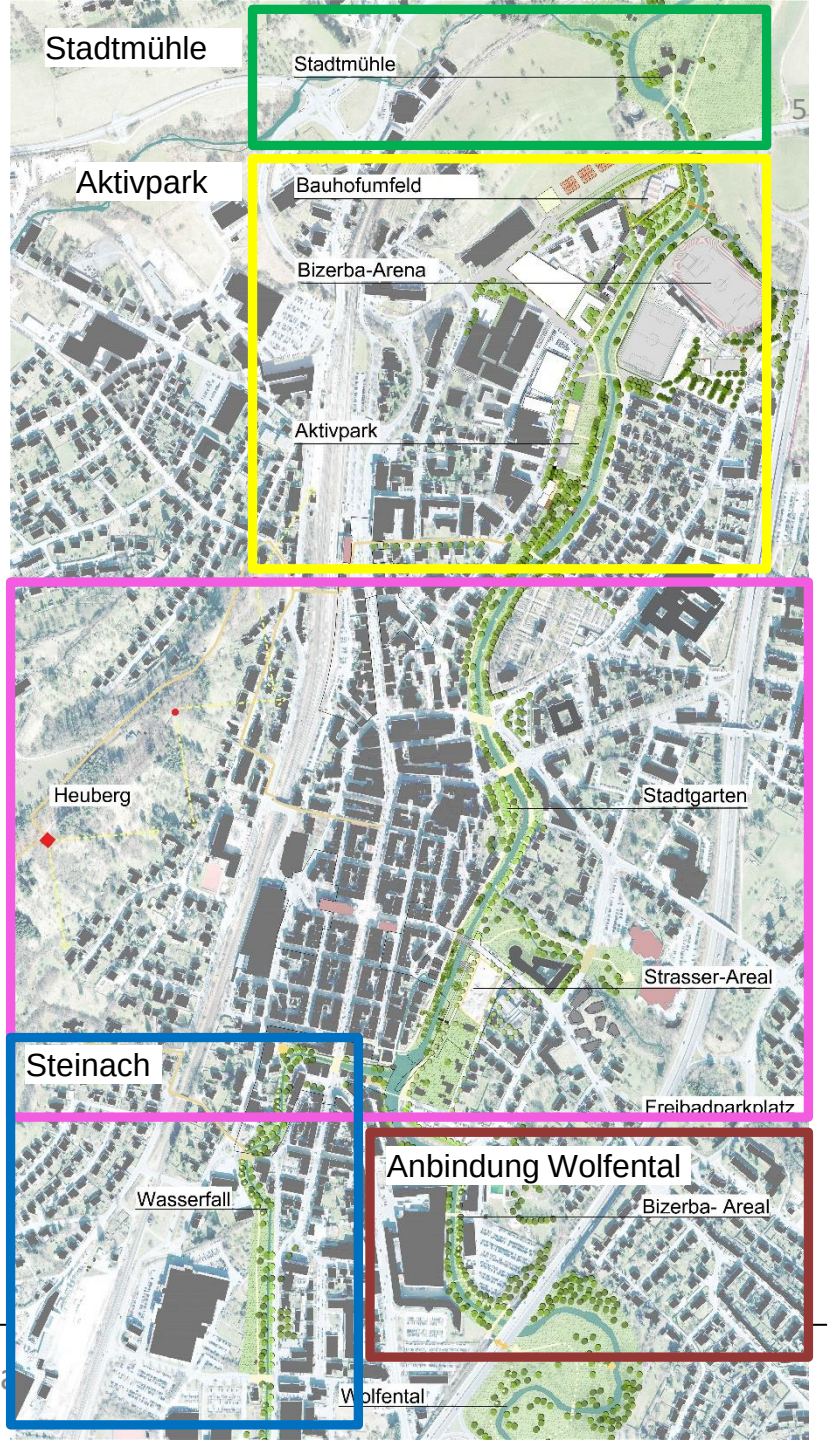
Landschafts-achse NORD:

Kernprojekt Stadtmühle und Kernprojekt Aktivpark

Kulturachse

Landschafts-achse SÜD:

Kernprojekt Anbindung Wolfental und Kernprojekt Steinach



Masterplan Grün

Gesamtplan Kernprojekte

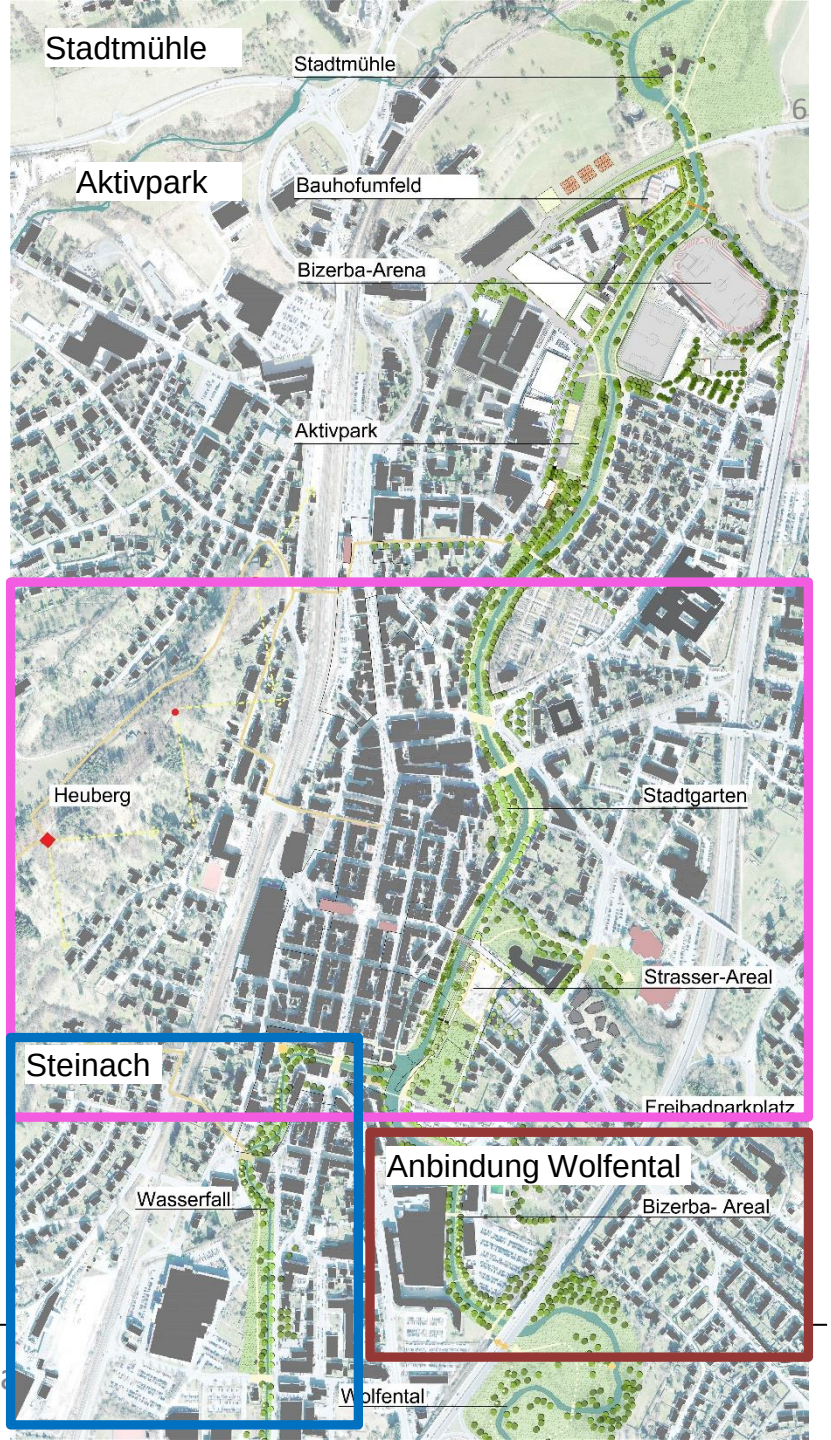
Planungswettbewerb:

- Südliche Kerngebiete
- Bereiche entlang der Eyach und Steinach
- Wichtige Anbindungspunkte an die Innenstadt

Kulturachse

Landschafts-achse SÜD:

Kernprojekt Anbindung Wolfental und Kernprojekt Steinach



Wettbewerbsverfahren

Wettbewerbsverfahren

- Landschaftsarchitektonischer Realisierungswettbewerb mit städtebaulichem Ideenteil
- Vorgeschaltetes, europaweites Auswahlverfahren
- Insgesamt 20 teilnehmende Büros:
    - 3 Büros vorab gesetzt

      (faktorgrün Freiburg, Stefan Fromm Dettenhausen, Lohrberg Stuttgart)
    - 17 Büros nach Prüfung der fachlichen Qualifikation durch Losverfahren

      ausgewählt

Auswahlverfahren

Teilnahmeberechtigung

- Teilnahmeberechtigt sind Landschaftsarchitekten oder Architekten oder Stadtplaner
- Bei Teilnahme von ArchitektINNEN und/oder StadtplanerINNEN ist eine Arbeitsgemeinschaft mit LandschaftsarchitektINNEN gefordert
- Federführung liegt beim Landschaftsarchitekt
- Zusammenarbeit mit Stadtplanern empfohlen
- Weitere empfohlene Fachplaner: Wasserbau, Verkehrsplanung

Zulassungskriterien

- Festgelegte Kriterien zur Überprüfung der Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Erfahrung, Zuverlässigkeit (Teilnahmeformular)
- Zusätzlich Nachweis der fachlichen Eignung und Kompetenz anhand von drei mit der Aufgabe vergleichbaren Projekten:

Referenz A	**Punkte max.**
Fertigstellung: ab 01.01.2008	10
Leistungsphasen: 1-8	10
Honorarzone: IV	15
Projektkosten (KG 500 nach DIN 276): 1,5 Mio. € netto	15
Projektgröße: 1,5 ha	15
Umgang mit Hochwasserschutz bzw. Gewässer	10
Gestaltung am Gewässer	10
Zugänglichkeit zum Gewässer	10
Durchführung von Kommunikations- und Mediationsprozessen	5
Maximale Gesamtpunktzahl	**100**

Referenz B	Punkte max.
Fertigstellung: ab 01.01.2008	10
Leistungsphasen: 1-5	10
Honorarzone: IV	15
Projektkosten (KG 500 nach DIN 276): 1,0 Mio. € netto	15
Projektgröße: 1,5 ha	15
Umgang mit Hochwasserschutz bzw. Gewässer	10
Gestaltung am Gewässer	10
Zugänglichkeit zum Gewässer	10
Durchführung von Kommunikations- und Mediationsprozessen	5
Maximale Gesamtpunktzahl	**100**

Referenz C	Punkte max.
Fertigstellung: ab 01.01.2008	10
Leistungsphasen: 2-5	10
Honorarzone: IV	15
Projektkosten (KG 500 nach DIN 276): 0,75 Mio. € netto	15
Projektgröße: 1,0 ha	15
Durchführung von Kommunikations- und Mediationsprozessen	5
Maximale Gesamtpunktzahl	**70**

Technische Kriterien	**Punkte max.**
Bürogröße/ Zahl der qualifizierten Mitarbeiter *(mind. 5 Mitarbeiter- der Auslober sieht die Möglichkeit, dass sich kleinere Büros zu einer Arbeitsgemeinschaft gleicher Fachrichtung zusammenschließen)*	10
Umsatz der letzten 3 Geschäftsjahre	10
Maximale Gesamtpunktzahl	**20**

Insgesamt kann eine Maximalpunktzahl von 290 erreicht werden.

Vgv-Verfahren:

Zum Vgv-Verfahren müssen die Teilnehmer eine Eigenerklärung abgeben, dass im Auftragsfalle eine Berufshaftpflichtversicherung in ausreichender Höhe abgeschlossen wird.

Preise und Anerkennungen

Insgesamt steht ein Preisgeld von **80.000 €** netto zur Verfügung:

1. Preis	20.000 € netto
2. Preis	16.000 € netto
3. Preis	12.000 € netto
4. Preis	10.000 € netto
5. Preis	7.000 € netto
Drei Anerkennungen à	5.000 € netto (x3= 15.000 €)

Beauftragung

Beauftragung

- Stufenweise Beauftragung des Realisierungsteils (Lph 2-3, Lph 4-5 und Lph 6-9)
- Preisträger werden im Rahmen des Vgv-Verfahrens zu Auftragsverhandlungen eingeladen
- Auftragskriterien und deren Gewichtung:
  - Wettbewerbsergebnis und etwaige Weiterentwicklung 65%
  - Wirtschaftlichkeit/Kostenplanung 15%
  - Leistungsfähigkeit des Büros, des Projektteams 15%
  - Honorarangebot/Nebenkosten 5%

Zeitschiene

Zeitplan Wettbewerbsablauf Gartenschau Balingen 2023

02.05.2018	Preisrichtervorbesprechung
09.05.2018	Verabschiedung der Eckpunkte im GSA
28.05.2018	Wettbewerbsbekanntmachung
28.06.2018	Ende der Bewerbungsfrist
Ab 28.06.2018	Auswahl der Teilnehmer
06.07.2018	Ausgabe der Unterlagen
Bis 13.07.2018	Eingang für Rückfragen
25.07.2018	Rückfragenkolloquium & Ortsbegehung
25.09.2018	Abgabe Wettbewerbsbeiträge (10 Wochen Bearbeitungszeit)
Oktober 2018	Vorprüfung
26./27.10.2018	Preisgerichtssitzung
November/Dezember 2018	Vgv-Verfahren
Dezember/Januar 2018	Beauftragung

Wettbewerbsgebiet

Daueranlagen

- Ziel: Leitidee für die innenstadtnahen Grünräume Eyach und Steinach
- hochwertige und qualitätvolle Gestaltungvorschläge für wichtige Freiraumflächen
- Das Ziel des Wettbewerbs ist es, neben den Grünanlagen auch die ganzräumliche Stadtstruktur zu verbessern
- Das Wettbewerbsgebiet erstreckt sich über insgesamt etwa 12,9 ha (Realisierungsbereich (ca. 9,9 ha), Ideenteil (ca. 3,0 ha)).

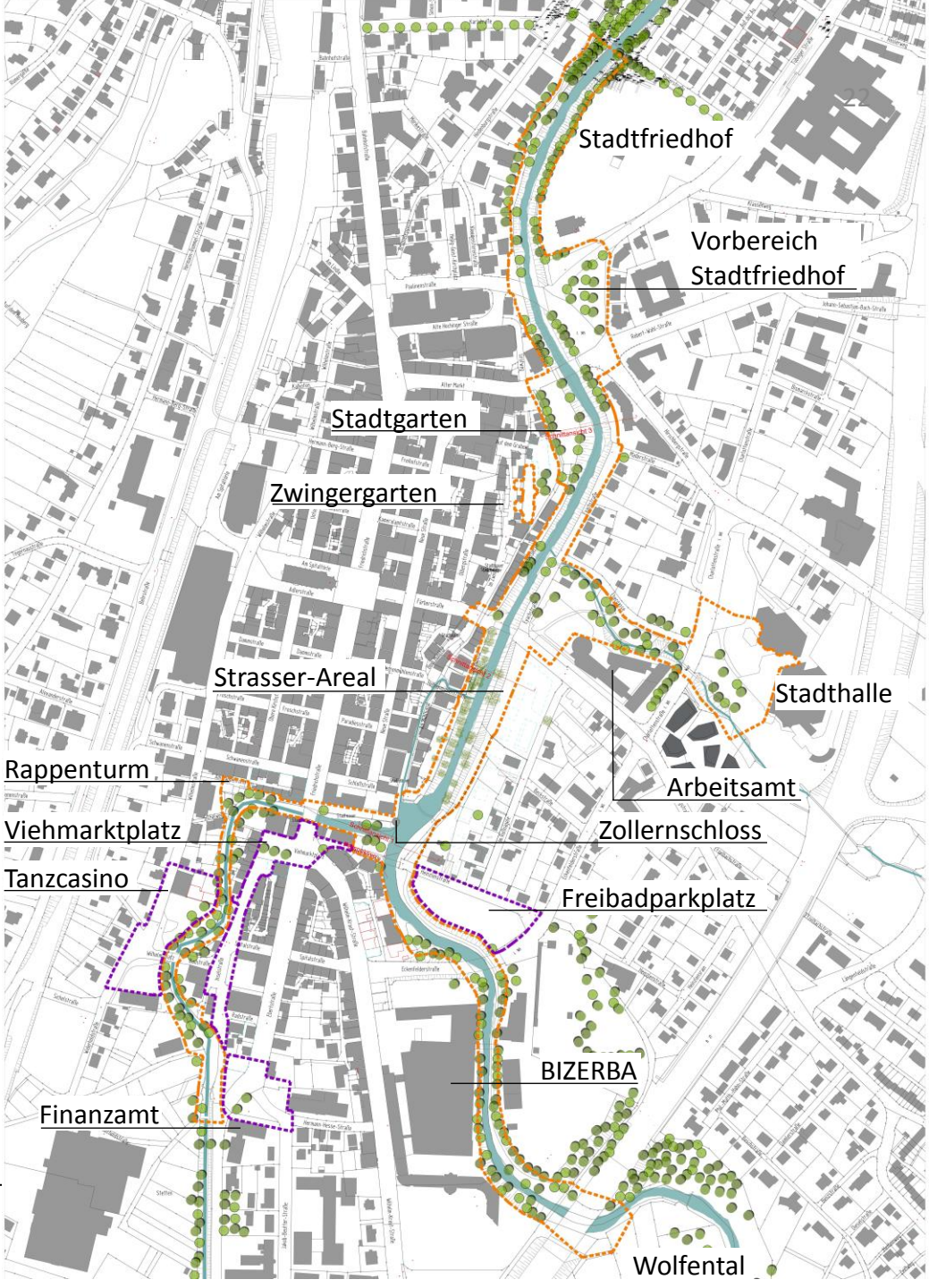
Gesamtplan Wettbewerbsgebiet
Realisierungs- und Ideenteil

(Stand Preisrichtervorbesprechung 02.05.2018)

Realisierungsteil: 9,5 ha

Ideenteil: 2,2 ha

Gesamtfläche = 11,7 ha



PLANSTATT SENNER

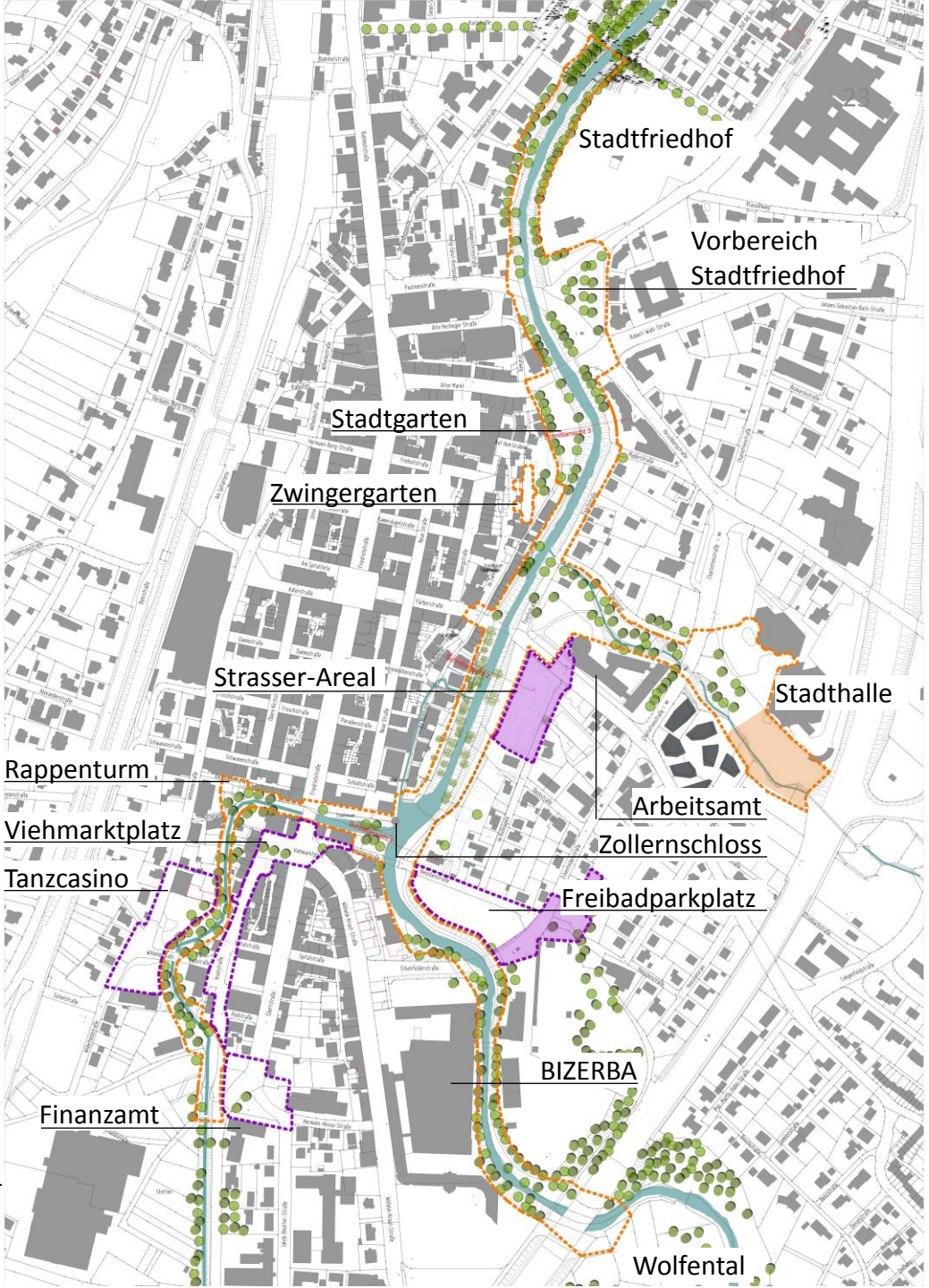
Gesamtplan Wettbewerbsgebiet
Realisierungs- und Ideenteil

(aktueller Stand)

Realisierungsteil: 9,9 ha

Ideenteil: 3,0 ha

Gesamtfläche = 12,9 ha



PLANSTATT SENNER

Realisierungsteil - Aufgabenstellung

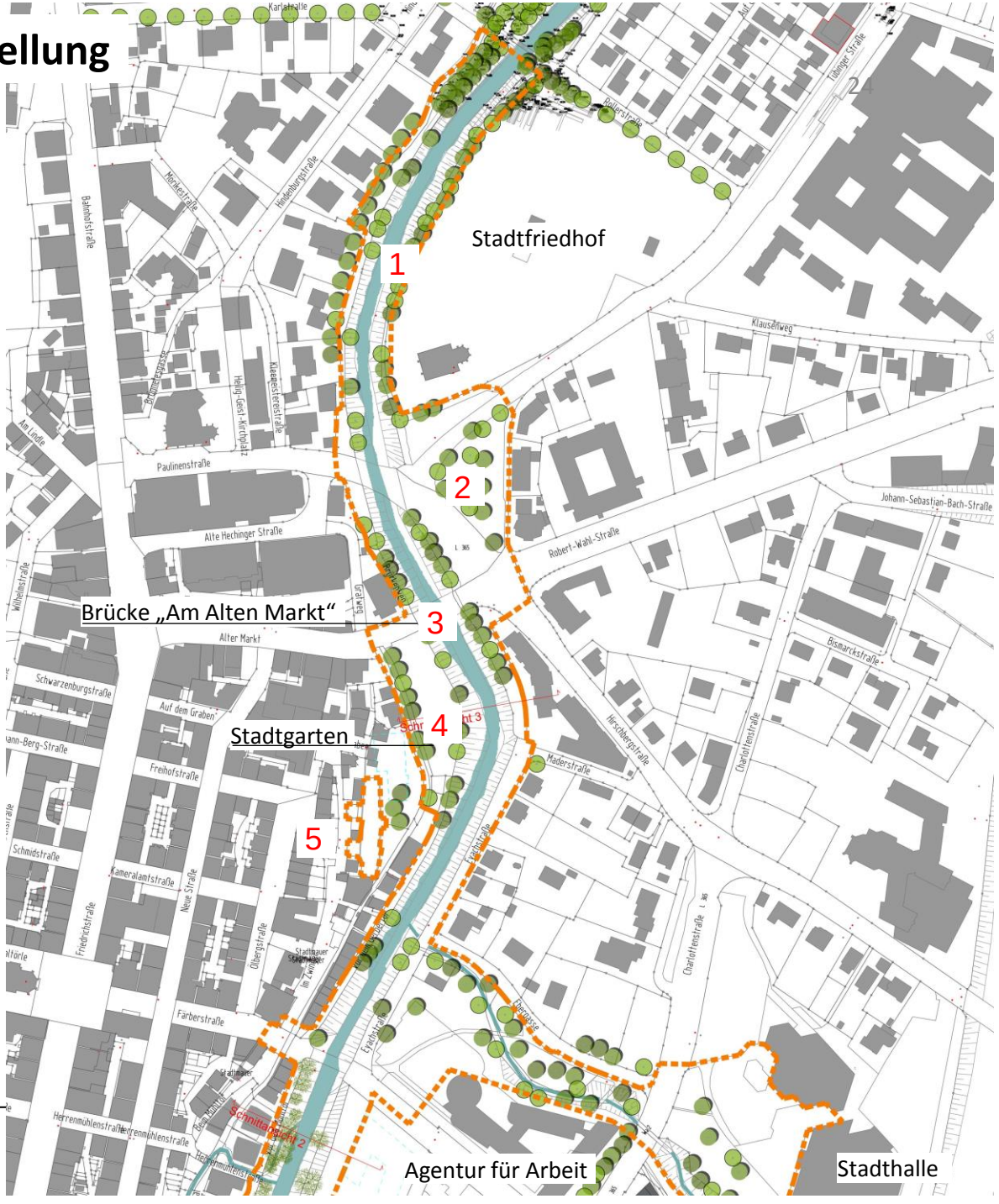
1. <u>Wegeverbindungen entlang Eyach:</u>
   Zugänglichkeit zum Gewässer, Erlebbarkeit des Gewässers, durchgängige Fuß- und Radwegeverbindung

2. <u>Vorbereich Stadtfriedhof:</u>
   Ordnung des Verkehrs & Parkplätze, Fußgängerüberquerung- & anbindung, Gestaltung Eingangsbereich Friedhof

3. <u>Gründeckel/ Brücke „Am Alten Markt“:</u>
   Verengung des Fahrbahnquerschnitts auf eine kombinierte Fahrspur für Auto-/Rad-/Fußverkehr

4. <u>Stadtgarten:</u>
   behutsamer Umgang mit altem Baumbestand, Nutzbarkeit für alle Generationen, Erlebbarkeit & Zugänglichkeit Eyach, Auftakt zur Kernstadt

5. <u>Zwingergarten:</u>
   Erlebbarkeit der ehem. Stadtbefestigung, „Kunst- und Kulturzentrum“



PLANSTATT SENNER

Realisierungsteil - Aufgabenstellung

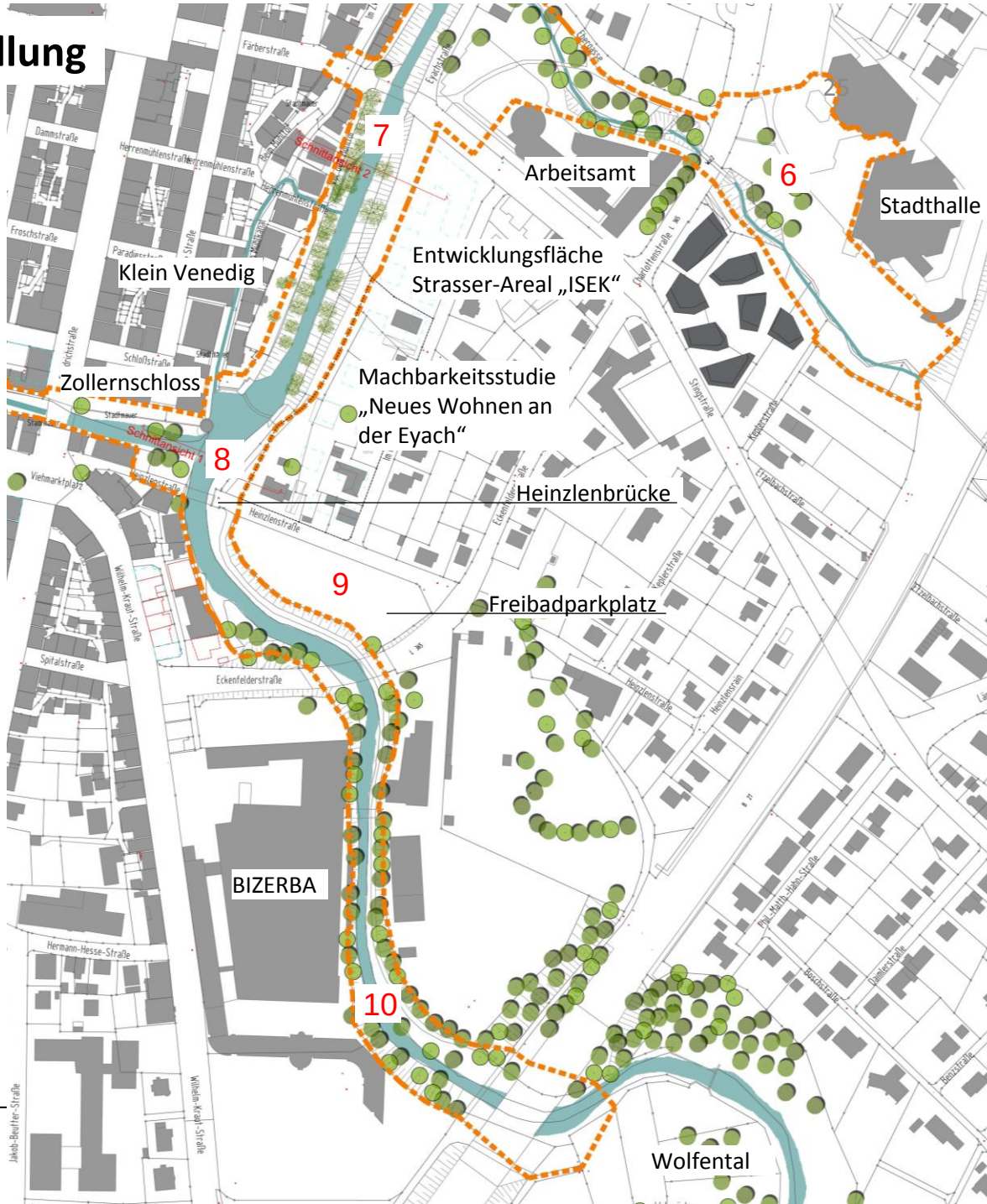
6. <u>Stadthalle/ Agentur für Arbeit:</u>
   Niveaugleiche Fußwegeanbindung & -überquerung über Charlottenstraße, Aufwertung Grün- und Aufenthaltsbereich um Stadthalle einschließlich Grünraum Etzelbach

7. <u>Eyachufer:</u>
   Gestaltung öffentl. Uferbereich, Zugänglichkeit zum Wasser, durchgängiger Rad- & Uferweg, Sichtbeziehung zu Stadtkulisse, Entrée zur Kernstadt

8. <u>Zollernschloss, Heinzlenbrücke, Eyachbogen</u>:
   Gestaltung attraktiver Aufenthaltsbereich, Aufweitung der Eyach, Heinzlenbrücke als umfunktionierter/ neuer Fußgängersteg, Erlebbarkeit Wasser & Stadtkulisse

9. <u>Freibadparkplatz</u>:
   Gestaltung attraktiver Freiraum, Anbindung durchgängiger Uferweg, Berücksichtigung funktionale Anforderungen (Pflegeweg), Erlebbarkeit Eyach

10. <u>Bizerba/ Wolfental:</u>
    Durchwegung & Verbindung zur Überführung südlich Bizerba, Einbeziehung Wolfental unter Berücksichtigung des vielfältigen Naturraumes

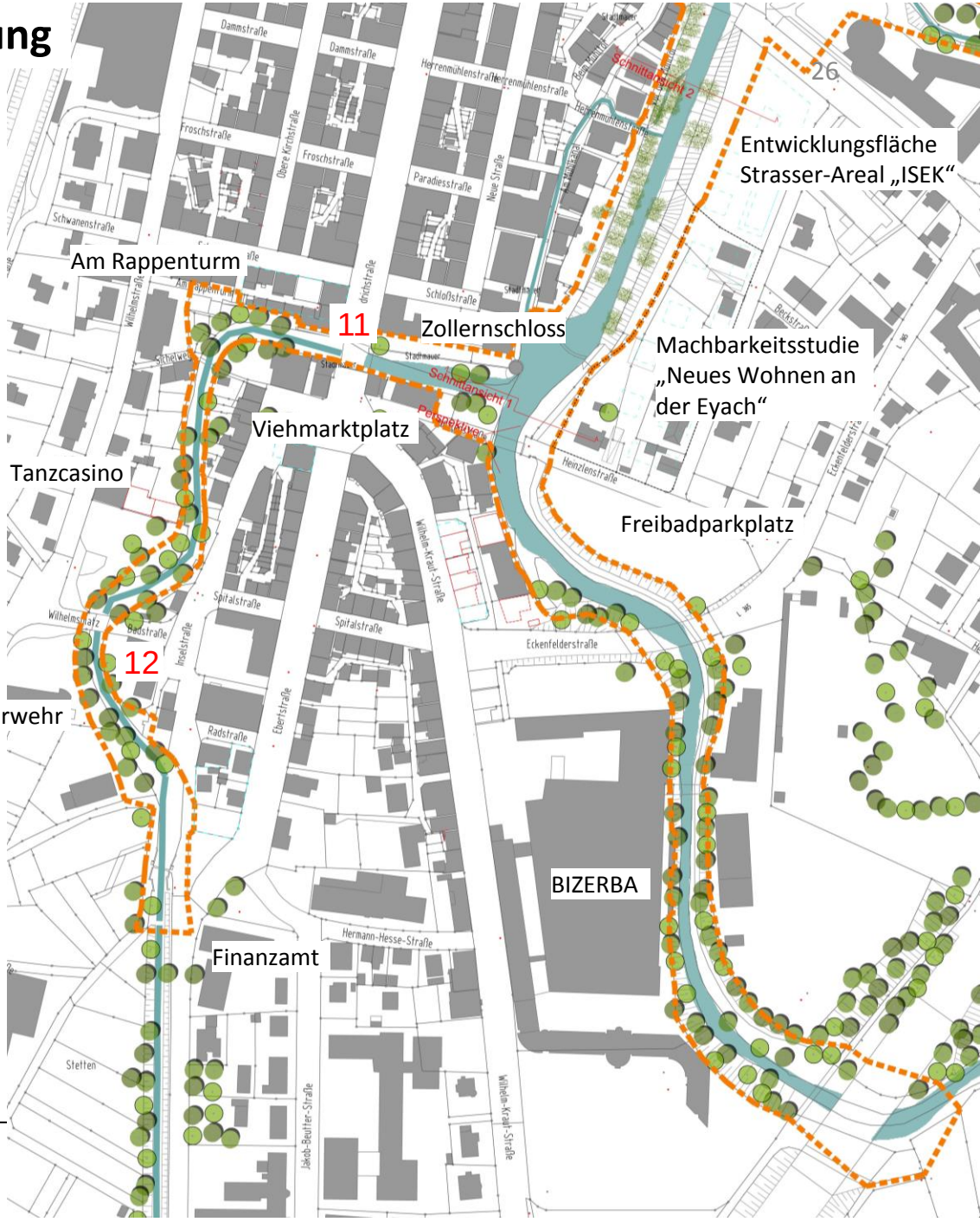


PLANSTATT SENNER

Realisierungsteil - Aufgabenstellung

11. <u>Ehemalige Seilerbahn/ Stadtmauer/ historischer Rappenturm:</u>
Wegeanbindung entlang der Steinach, Platz am Rappenturm, Aufwertung Umfeld Rappenturm, Herausarbeitung historischer Bezüge

12. <u>Anbindung Rappenturm – Wasserfall:</u>
durchgängiger Uferweg westlich der Steinach bis Wasserfall, öffentliche Zugänglichkeit durch Plätze, Balkone, Stege, Platz am Wasserfall



PLANSTATT SENNER

Ideenteil - Aufgabenstellung

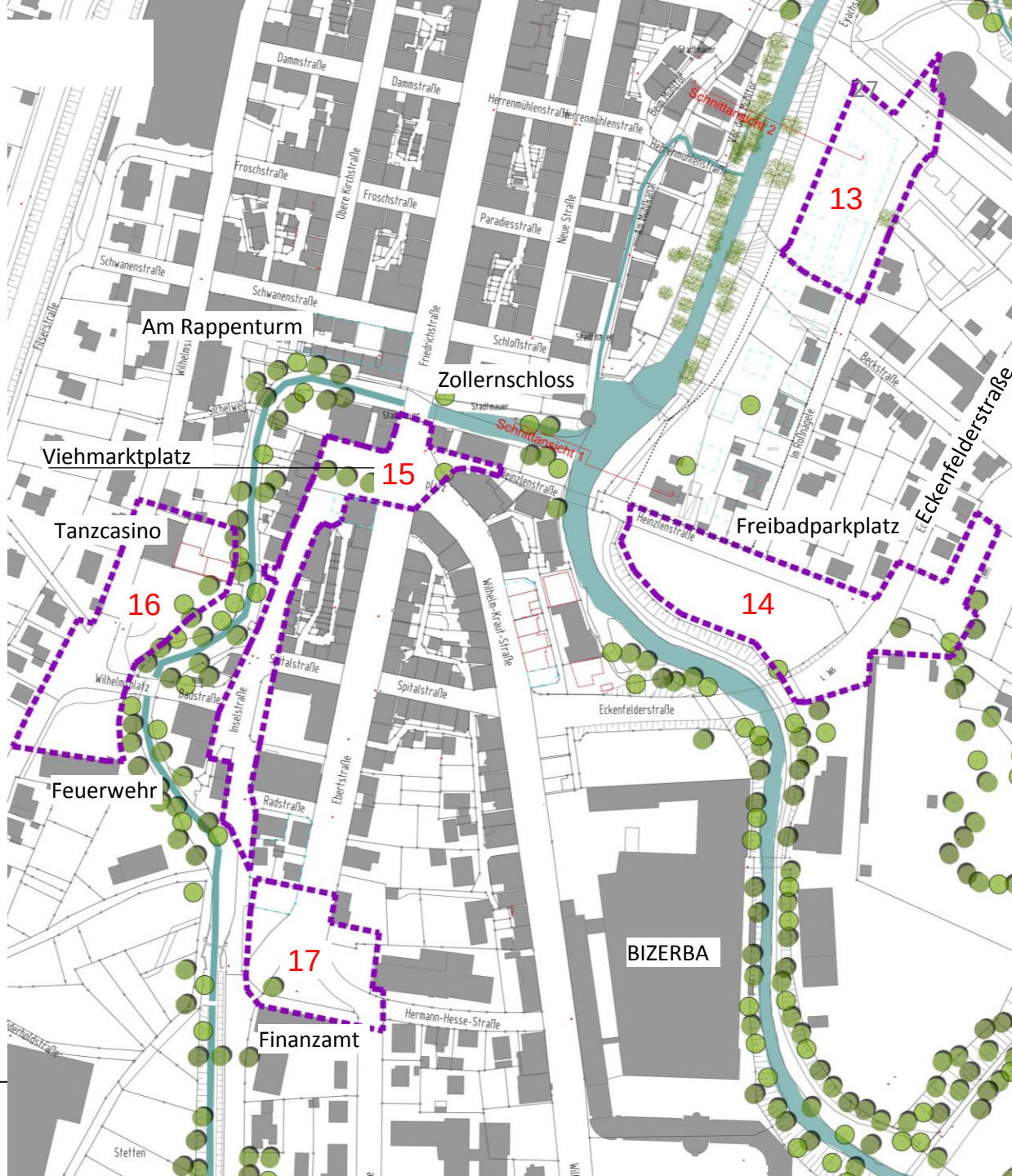
13. <u>Ehemaliges Strasser-Areal</u>
Innerstädtische Nutzungsvorschläge ab 2024 zu Bebauungs- und Freiraumstruktur, Teil- oder Gesamtnutzung als dauerhafte Grünanlage auch vorstellbar

14. <u>Anbindung Freibadparkplatz:</u>
Positionierung Stadtarchiv mit angelagertem Café- & Außenbereich, Freiraumgestaltung am Wasser, Neuordnung öffentliche Parkplätze, Anbindung Eckenfelderstraße & Parkplätze

15. <u>Viehmarktplatz:</u>
Platzgestaltung unter Einbindung Straßen- und Verbindungsräume, Zonierung, Kurzzeitparkplätze, Anbindung Heinzlenstraße

16. <u>Quartier Wilhelmstraße, Badstraße, Inselstraße:</u>
Vorschlag städtebaul. Körnung und Freiraumstruktur, Einbindung Tanzcasino entwurfsabhängig, Wegeverbindung an Steinach, grundsätzlicher Erhalt Aufstellflächen & Zufahrten Feuerwehr

17. <u>Platz am Finanzamt:</u>
Neuordnung Platz & Parkierungsflächen, Aufwertung Parkierungsbereich, Neustrukturierung Verkehrsführung über Platz („shared space“), Verknüpfung Platz mit Grünraum an der Steinach

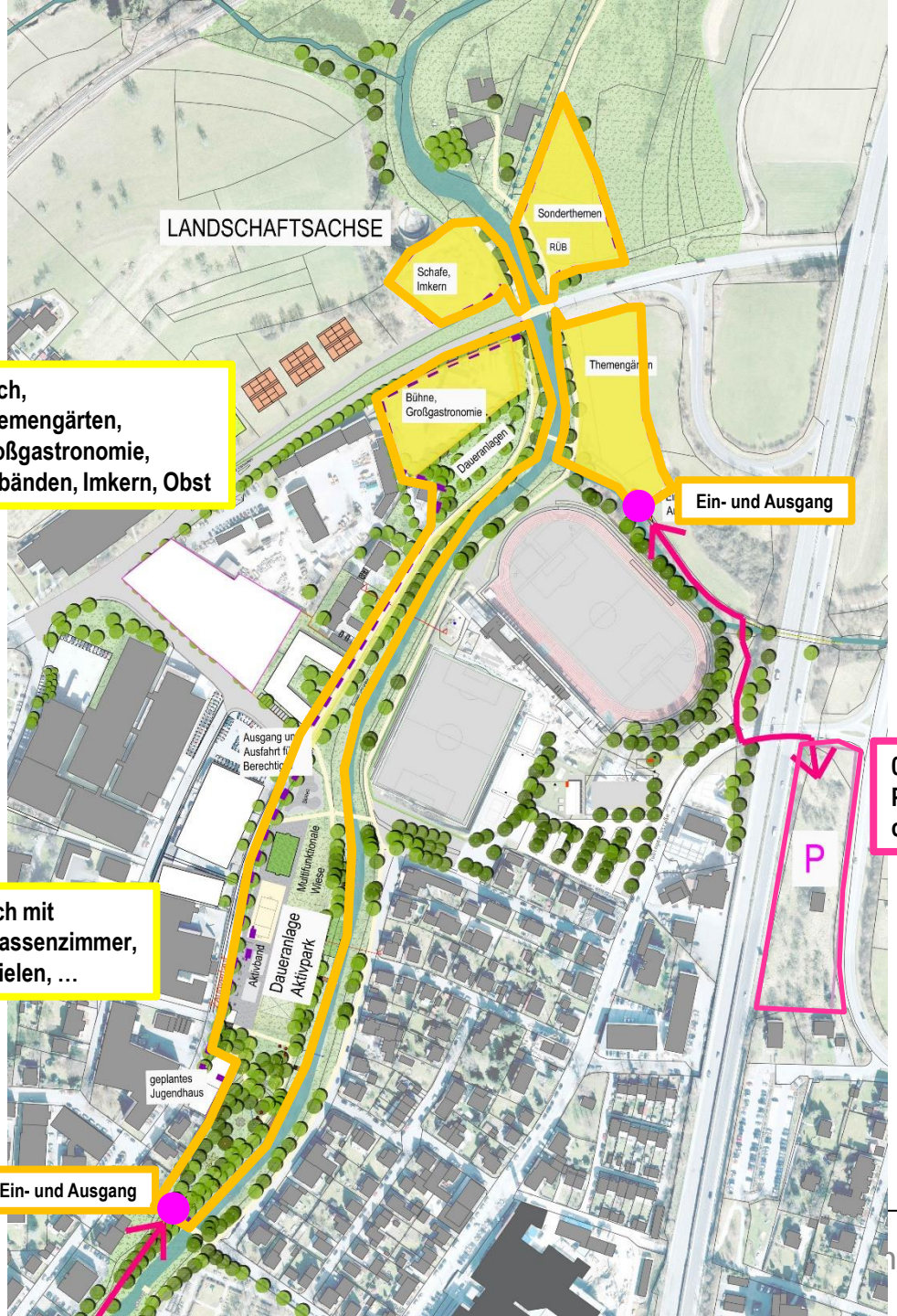


PLANSTATT SENNER

Ausstellungskonzept

Ausstellungsschwerpunkt Landschaftsachse 4,9 ha Ausstellungsfläche

(außerhalb Wettbewerbsgebiet)

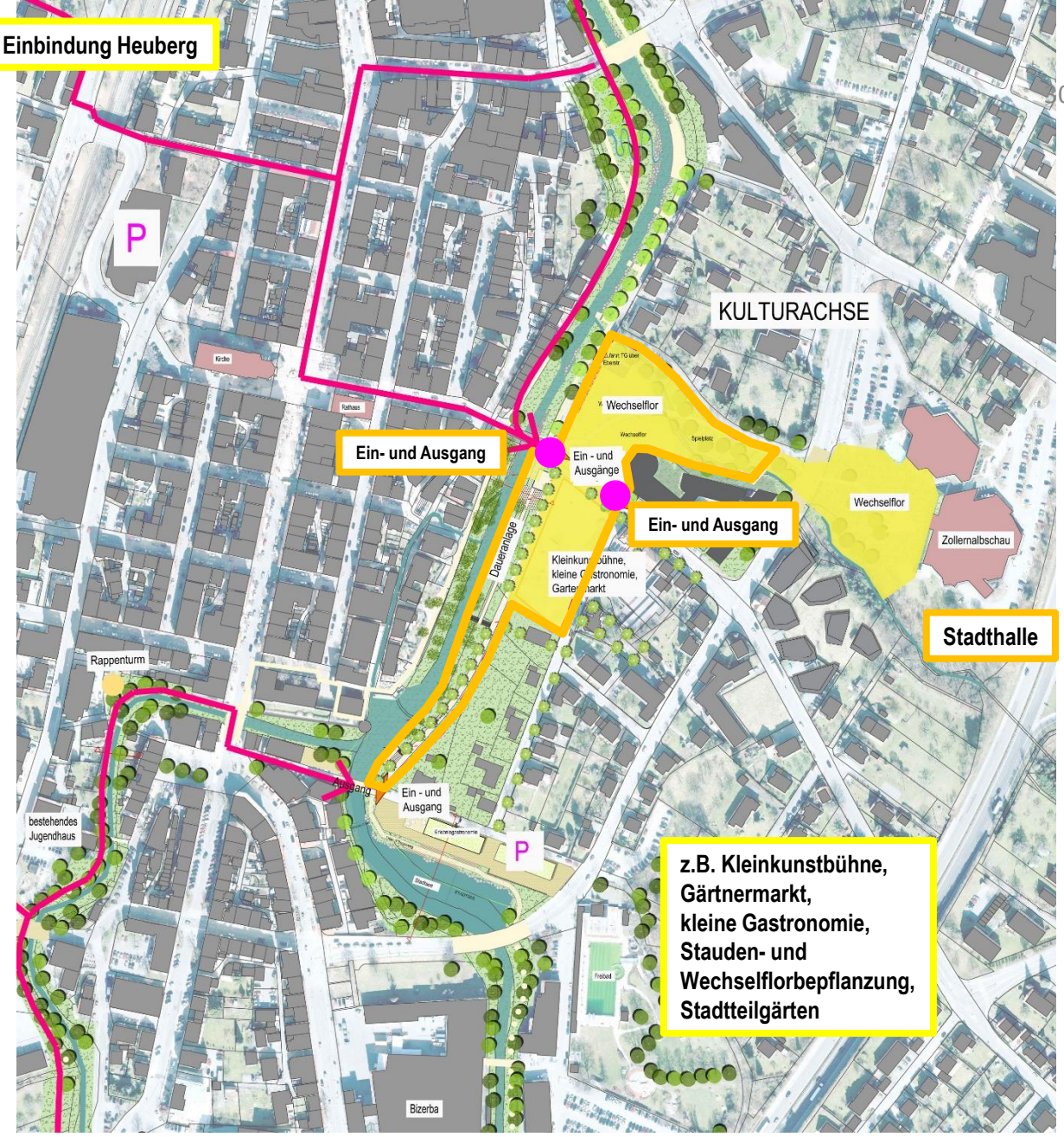


Naturbereich, z.B. mit Themengärten, Bühne, Großgastronomie, Umweltverbänden, Imkern, Obst

Aktivbereich mit Grünem Klassenzimmer, Skaten, Spielen, …

0,85 ha Parkplatz = ca. 400 PP

Ausstellungsschwerpunkt
Kulturachse
2,0 ha Ausstellungsfläche



Ausstellungskonzept

- Für das Ausstellungsjahr wird ein gesondertes Planungsverfahren stattfinden
- Im Wettbewerb für die Daueranlagen sollen in einem Funktionskonzept Angaben gemacht werden zu:
    - Verbindung der Ausstellungsbereiche untereinander (Fuß- und Radwege, Brücken, Stege, Aussichtspunkte, etc.)
    - Mögliche Zu- und Ausgänge
- Hier zählt die Machbarkeit innerhalb der geplanten Daueranlagen, keine Detailaussagen

Kosten Daueranlagen

Kosten der Daueranlagen im Realisierungsteil

- Im Planungswettbewerb wird von den Teilnehmern keine Kostenschätzung verlangt
- Von den Teilnehmern ist eine Tabelle mit Angaben über Art der baulichen Maßnahmen & Menge auszufüllen
- Vorprüfung und Preisgericht werden eine Einschätzung zu den Kosten der Beiträge abgeben
- Folgender Kostenrahmen wird für das Wettbewerbsgelände vorgegeben:
  6,5 Mio. € netto Baukosten zzgl. Baunebenkosten und Mwst.
  (Kosten umfassen auch Gewässerschutzmaßnahmen. Nicht enthalten sind Kosten für Abbruch der Gebäude, Altlastenentsorgung, Gebäudesanierung)

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.